Didaktisch kollegiale Curriculums-Entwicklung

Hintergrund

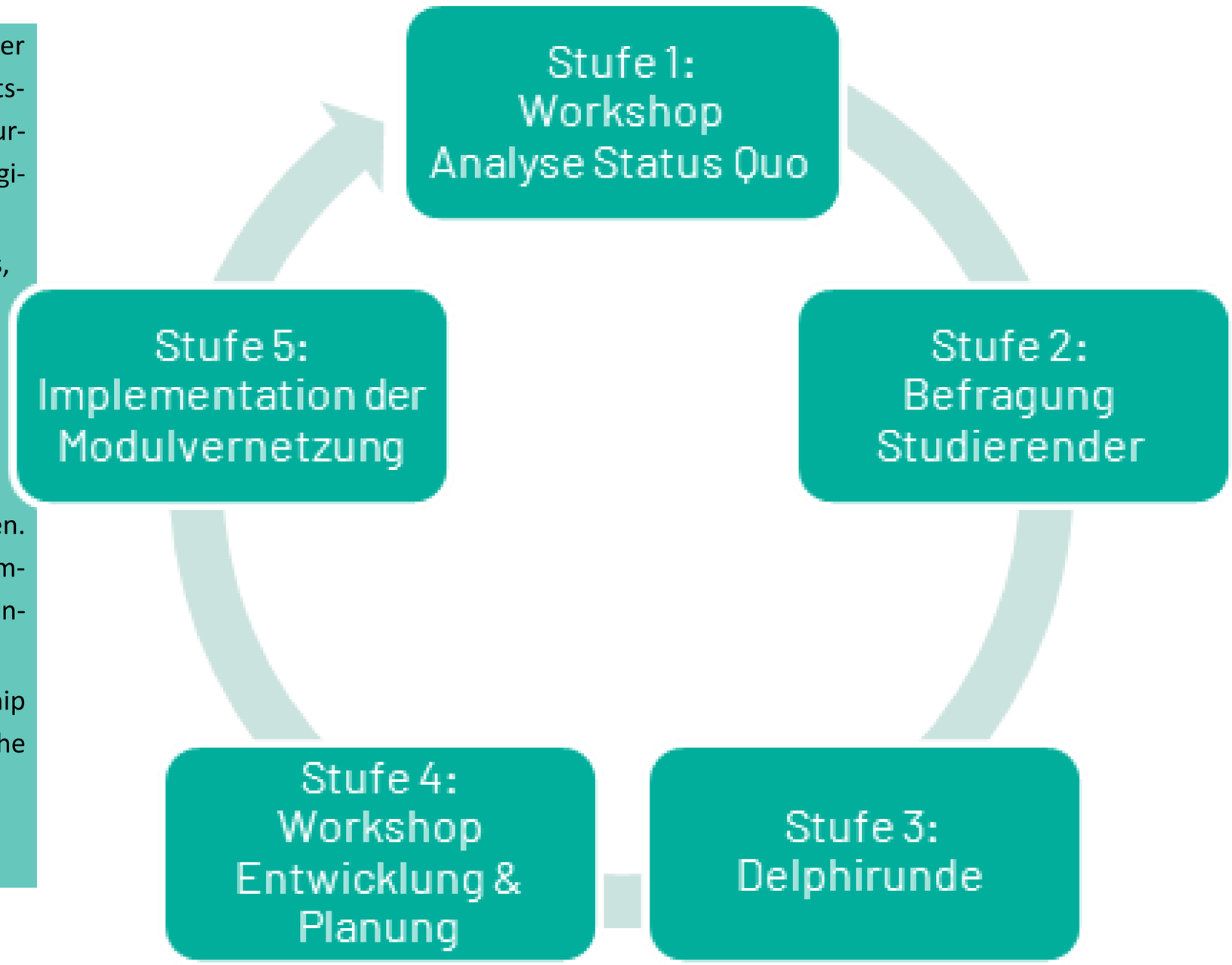
Gute Lehre entwickelt man am besten in der **Gruppe**. Individuelle Lösungen zur Unterrichtsentwicklung scheitern oft am Zeit- und Ressourcenmangel. Erst durch den Austausch im Kollegium zeigen sich flächendeckende Lösungen.

Über die gegenseitige **Unterstützung** hinaus, begannen die Lehrenden ihre Module **inhaltlich abzustimmen** und methodisch aufeinander aufzubauen.

Jetzt fokussieren sie im Projekt diese **Modulvernetzung** in der **Studieneingangsphase**, auch um didaktische Spielräume zu eröffnen. Dabei ist für die Vermittlung komplexer Zusammenhänge die **Projektmethode** das zentrale Instrument.

Systematisch bildet nun kollegiales Scholarship of Teaching and Learning (**SoTL**) die methodische Richtschnur für das weitere Vorgehen.

Vorgehen



Zielebenen

Studierende

arbeiten in Teams, modulübergreifend in **Projekten**.

erkennen den **roten Faden** im Studium.

erkennen das Fach und die **Zusammenhänge** der Bestandteile.

agieren **eigenaktiv** und **reflektieren** ihren Lernprozess.

erfahren (**lebenslanges) Lernen** als Bestandteil beruflicher Entwicklung.

Lehrende

erfahren sich als **Lernbegleiter*innen.**

fungieren als **Expert*innen** für Projektmanagement und Inhalte.

entlasten ihre Lehre und erhalten **neue Spielräume**.

öffnen die Türen für **Hospitationen** und Co-Teaching.

begeben sich auf den Weg des Scholarship of Teaching and Learning (**SoTL**).

Hochschule

Kollegium übernimmt Verantwortung für den Studiengang.

Studentische Projekte schaffen einen **Transfer** in die **Region**.

Kollaboration wird zur neuen Form der Weiterbildung.

Transformation und Qualitätsentwicklung verstetigen sich.

Diskussion

Wie lassen sich seitens der Didaktik Konzepte und Methoden **systematisch im Kollegium**, bspw. eines Studiengangs, integrieren? Die **interpersonellen Strukturen** galten bisher als **Blinder Fleck** didaktischer Maßnahmen, obwohl Sie für das gelingen guter Lehre äußerst relevant sind. Unausgesprochen begnügte man sich als DidaktikerIn zu oft mit den sogenannten „Leuchtturm“-Lösungen, um die **isolierte Wirkung** einzelner Maßnahmen zu beschönigen.

Eine tatsächliche **Veränderung der Lehre** bedarf allerdings eines gemeinsamen **Commitments** der Lehrenden. Die spannende Frage bleibt, inwieweit die Entwicklung eines solchen unter den Aufgabenbereich der Didaktik fällt.

Urheberrechte

Autoren

Irena Schreyer, Jochen Weißenrieder, Martin Preußentanz

Kontakt

irena.schreyer@hs-weingarten.de

Quellen Vollständige Liste durch Mail an Erstautorin

Euler (2005): Change Management in der Hochschullehre | Holzbaur et. Al (2017): Die Projekt-Methode.

Bilder: Eye by Viktor Vorobyev | Thinking by corpus delicti | together by Adrien Coquet | Tree by evi1000| graduate by Nattapol Kuepornkiettikul l opened door by Vectors Market | Science by Made by Made | transfer by Magicon | training by Blair Adams | Wheel by Oksana Latysheva | all from the Noun Project

Hochschule Ravensburg-Weingarten
Technologie und Management

Gefördert durch: Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst